

## PartWis 23

# Bericht zur zweiten Tagung zur Vernetzung und Stärkung von Partizipation in der Wissenschaft

22. bis 24. November 2023 | TU Chemnitz



GEFÖRDERT VOM

## PartWiss als Vernetzungstagung

Die zweite Konferenz zur Vernetzung und Stärkung von Partizipation in der Wissenschaft fand vom 22. bis 24. November 2023 an der Technischen Universität Chemnitz statt. Ziel der Konferenz war es, **die vielfältigen Partizipations-Communities in Deutschland anzusprechen**, und die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den verschiedenen Gruppen zu fördern.

PartWis 23 schloss damit direkt an die Tagung „Partizipation in der Wissenschaft“ im September 2022 am Museum für Naturkunde Berlin an. Beide Veranstaltungen wurden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Sie griffen Impulse des Ministeriums zur **Stärkung von Partizipation in der deutschen Wissenschaftslandschaft** auf, und leisteten zugleich selbst einen Beitrag zur [Partizipationsstrategie Forschung des Hauses \(2023\)](#).

Schon anhand der Kennzahlen zeigt sich das Interesse aus den Communities an der Konferenz und der Bedarf an Vernetzung: Mehr als **230 Teilnehmer\*innen aus 115 wissenschaftlichen Institutionen** kamen in Chemnitz zusammen, um anhand von über 100 Beiträgen über die Zukunft der Partizipation in der Wissenschaft zu diskutieren.

Im Fokus der Tagung standen konzeptionelle Fragen zu, und methodische Ansätze von Partizipation in der Wissenschaft sowie ethische und praktische Implikationen der Ko-Produktion von wissenschaftlichem Wissen durch Bürger\*innen. In 28 Sessions, interaktiven Formaten, und Workshops wurden sowohl konkrete methodische Ansätze vorgestellt als auch Wirkungen und Gelingensbedingungen transdisziplinärer und partizipativer Forschung diskutiert.

Teilnehmer\*innen von 115 wissenschaftlichen Institutionen aus insgesamt 55 deutschen Städten nahmen an der PartWis 23 Konferenz teil.

© Arne Maibaum, TU Chemnitz



## Highlights aus dem Programm

### Thematische Panels

Mit über 100 Vorträgen, Podien, Workshops und Postern bot PartWis 23 ein Spiegelbild der vielfältigen partizipativen und transdisziplinären Arbeit in der deutschsprachigen Forschung. Alle **Abstracts der Beiträge** finden sich auf der [Konferenzhomepage](#).

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Programms lag auf der **Evaluation der Wirkung** partizipativer Forschung. Die Frage nach Indikatoren zur Messung von Qualität und Wirkung von Partizipation wurde bereits während der ersten Konferenz als ein Themenfeld identifiziert, das weiterer Analyse bedarf. Dieser Frage näherte sich zum Beispiel eine Doppelsession aus Panel und Workshop von Prof. Dr. Martina Schäfer, Emilia Nagy, Dr. Jasmin Wiefek (alle drei TU Berlin / ZTG), Dr. Oskar Marg, Lena Theiler (ISOE Frankfurt a.M.) und Dr. Susanne Hecker (MfN Berlin) an. Sie erarbeiteten einen Vergleich der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Wirkungen verschiedener Forschungsmodi am Beispiel der Perspektiven aus transdisziplinärer Forschung und Citizen Science. Das Panel zeigte die Zielkonflikte auf, die entstehen, wenn starke gesellschaftliche Problembezüge auf

wissenschaftliche Ziele treffen. Beide Wirkungsarten müssen mit viel Zeit und Energie vorbereitet werden, sodass das Anstreben der einen Wirkungsart auf Kosten der anderen gehen kann. Im Workshop wurden Erfahrungen und bewährte Strategien der Praxis beider Forschungsmodi gesammelt, um mit diesem Zielkonflikt umzugehen und Synergien zwischen beiden zu schaffen.

Auf große Resonanz traf auch das Panel **„Demokratie und Selbstorganisation“**. Neben den gefragten Ansätzen zur Selbstorganisation und Demokratisierung in der Partizipationslandschaft – zum Beispiel in einem „Demokratiecafé“ zum Erleben transdisziplinärer Forschung vorgestellt von Dr. Robert Jende (Anstiftung) und Prof. Dr. Gerald Beck (Hochschule München) – fragte unter anderem Prof. Dr. Alfred Rütten (FAU Erlangen-Nürnberg): „Schleifen wir den Elfenbeinturm oder richten wir uns darin ein?“.

Der Austausch wurde auch in den Pausen durch die Architektur der Universitätsbibliothek, einem Ort der Begegnung wie Direktorin Angela Malz betont, gefördert.



Die Veranstaltungsräume der 2020 eröffneten Universitätsbibliothek Chemnitz boten eine kommunikative und offene Atmosphäre für die drei arbeitsreichen Konferenztage. © Anna Bräunig, TU Chemnitz

## Zentrale Podien und Keynotes

Auch die zentralen Programmteile der Part-Wis 23 waren Publikumsmagneten. Die Stühle im „Ideenreich“ der Bibliothek waren bei Keynote, Abendvortrag und Podiumsdiskussionen bis auf den letzten Platz besetzt.

### Abendvortrag Philipp Schrögel

Philipp Schrögel (TU Chemnitz) eröffnete den inhaltlichen Auftakt zur Konferenz beim Empfang im Chemnitz Open Space mit seinem Abendvortrag **„Zur Kartierung der Partizipationslandschaft – Eine unerwartete Reise“** und stellte damit eine explizite Verbindung zur Vernetzung durch die erste Konferenz im Jahr 2022 her. Mit viel Witz und einer stark visuellen Präsentation zeigte Schrögel die Vielfalt der deutschen Partizipationslandschaft. Er bereitete damit zahlreichen Themen und Problemstellungen, die im Verlauf der Konferenz immer wieder diskutiert wurden, den Boden. Eine Version der ‚Landkarte‘ findet sich in der [Partizipationsstrategie Forschung des BMBFs \(S. 10\)](#).



Philipp Schrögel (li.) und Organisator Andreas Bischof vor dem Abendvortrag. © Peter Rossner, Kunstsammlungen Chemnitz

### Rückblick Ideenlauf

Emma Waltersbacher und Martin Gora (WiD Berlin) stellten auf einem Podium im Saal die Evaluation des **„IdeenLauf“** aus dem Wissenschaftsjahr 2022 „Nachgefragt!“ vor. Mit Inputs von Dr. Tanja Abendschein-Angerstein (BMBF), Dr. Martin Grund (Jury-Mitglied), Ulrike Dittmann (Mitglied im Citizen Panel) wurde „Partizipation von der Konzeption bis zur Verwertung“ erörtert und anschließend mit dem Publikum diskutiert. Die Themen und Modi des „IdeenLauf“ sind [im Ergebnis-papier des BMBFs](#) zusammengefasst.

### Podium von Nicht-Wissenschaftler:innen

Spannende Einblicke bot das Podium zur **„Partizipation aus Sicht von Nicht-Wissenschaftler\*innen“** bei dem Bjarne Lotze (Fair Spaces GmbH Berlin), Dr. Steffi Ober (Plattform Forschungswende) und Octavio Gulde von der „Stadtwirtschaft“ Chemnitz diskutierten, wie die akademischen Ideen von Partizipation bei den Personen und Institutionen außerhalb der Wissenschaft aufgenommen werden, und welche gesellschaftlichen Bedarfe dabei unberücksichtigt bleiben können. Besonders die Strukturen und Zeitrahmen der Drittmittelförderung kamen dabei zur Sprache. Hier kollidieren nach der Erfahrung der Podiumsteilnehmer\*innen unterschiedliche Handlungszeiträume oder gar Rechtsrahmen mit dem Wunsch zur Zusammenarbeit mit der Wissenschaft.

### Keynote Christine Ahrend

Das inhaltliche Programm des ersten Tages schloss mit der Keynote von Prof. Dr. Christine Ahrend (TU Berlin) ab. Ihr Vortrag zur **„Transdisziplinarität – Transformation der Akteure“** fasste die **Erfahrungen bei der Etablierung einer transdisziplinären Strategie** an der TU Berlin in den Jahren 2012 bis 2020 zusammen und zog Lehren für die Institutionalisierung von Partizipation. Dabei betonte sie die Notwendigkeit, alle Akteure einzubinden sowie neue Kooperationsformen und Stellenprofile strukturell zu berücksichtigen.

## Fachgesellschaften für transdisziplinäre und partizipative Forschung

Die Kooperation mit **zum Thema Partizipation arbeitenden Fachgesellschaften** ist ein zentrales Ziel von PartWiss. In Chemnitz konnten die Teilnehmer\*innen der Vernetzungstagung zwei Fachgesellschaften aktiv kennenlernen. Zum einen organisierte [PartNet](#), das Netzwerk für partizipative Gesundheitsforschung im deutschsprachigen Raum, den Workshop „NetzWerken“. Darin stellten Dr. Theresia Krieger (Universität zu Köln), Prof. Dr. Susanne Hartung (Hochschule Neubrandenburg) und Prof. Dr. Birgit Behrlich (Katholische Hochschule Berlin) das Netzwerk und seine Arbeitsweise vor und sprachen mit den Teilnehmer\*innen über Herausforderungen der partizipativen Gesundheitsforschung.

Die im Frühjahr 2023 gegründete [Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e.V. \(GTPF\)](#) führte im Rahmen des Pre-Conference-Programms der Tagung ihre **erste ordentliche Mitgliederversammlung**

durch. Über 100 Mitglieder der neuen Fachgesellschaft, davon knapp 80 vor Ort, nahmen an der hybriden Versammlung am Mittwoch den 22. November 2023 teil und wählten einen neuen Vorstand. Der Gründungsvorstand Prof. Dr. Daniel Lang (Leuphana Universität Lüneburg) übergab die Aufgabe an die neue Vorsitzende Prof. Dr. Christine Ahrend (TU Berlin). Der vollständige neue Vorstand ist auf der [Website der GTPF](#) zu finden.

## „Save the Date“ PartWiss 2024

Seit April 2024 arbeitet ein Konsortium bestehend aus der Stabsstelle Science & Society der TU Berlin, dem Fraunhofer CeRRI und dem UFZ Leipzig unter der Koordination der TU Chemnitz an der Fortführung und Intensivierung der erfolgreichen Vernetzungsarbeit in einem dreijährigen Verbundprojekt. Die Eckdaten für die PartWiss-Konferenz 2024 stehen seit kurzem auch fest: Wir freuen uns, Sie vom **4. bis 6. Dezember 2024 in Berlin** im [silent green Kulturquartier](#) zu begrüßen!



GTPF-Gründungsvorsitzender Prof. Dr. Daniel Lang (re., Leuphana Universität Lüneburg) und im Rahmen der PartWiss 23 neu gewählte stellvertretende Vorsitzende der GTPF Dr. Susanne Hecker (MfN Berlin). © Anna Bräuning, TU Chemnitz

## Programmkommission

Sowohl die erste als auch die zweite Durchführung der Partizipationskonferenz PartWiss wäre nicht ohne die Programmkommission möglich gewesen. Dieses ehrenamtliche Gremium aus Fachwissenschaftler\*innen und Vertreter\*innen großer Forschungsorganisationen, die aktiv zu Partizipation und Transdisziplinarität arbeiten, traf sich monatlich, um wesentliche Entscheidungen für die Gestaltung der Konferenz zu treffen. Dazu

zählen die Formulierung des Aufrufs für Beiträge, die Bewertung der Einreichung und die Diskussion der Schwerpunktsetzungen im Programm.

Die Organisierenden der Tagungen, das MfN Berlin und die TU Chemnitz, sind den Mitgliedern der Programmkommission für ihre Zeit und ihr Engagement sehr dankbar. Die Mitglieder der Programmkommission für PartWiss 23 waren in alphabetischer Reihenfolge:

- **Backhaus, Julia** – RWTH Aachen
- **Bergmann, Matthias** – Institut für sozial-ökologische Forschung
- **Bösch, Stefan** – RWTH Aachen
- **Bruckermann, Till** – Leibniz Universität Hannover
- **Hamann, Sonja** – Museum für Naturkunde Berlin
- **Henke, Justus** – Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg
- **Kirschke, Sabrina** – Museum für Naturkunde Berlin
- **Lang, Daniel** – Leuphana Universität
- **Liedtke, Christin** – Helmholtz-Gemeinschaft
- **Lipinski, Silke** – Helmholtz-Gemeinschaft
- **Mbah, Melanie** – Öko-Institut e.V.
- **Opitz, Ina** – Berlin University Alliance
- **Podann, Audry** – Technische Universität Berlin
- **Rössig, Wiebke** – Berliner Hochschule für Technik
- **Schäfer, Martina** – Zentrum Technik und Gesellschaft, Technische Universität Berlin
- **Schraudner, Martina** – Fraunhofer IAO / CeRRI / Technische Universität Berlin
- **Schröder, Carolin** – Zentrum Technik und Gesellschaft, Technische Universität Berlin
- **Schrögel, Philipp** – Universität Heidelberg
- **Shennan, Victoria** – Museum für Naturkunde Berlin
- **Steinhaus, Norbert** – Wissenschaftsladen Bonn e.V.
- **Stewart, Mhairi** – Museum für Naturkunde Berlin
- **Sturm, Ulrike** – Museum für Naturkunde Berlin
- **Thiel, Christian** -Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- **van den Bogaert, Vanessa** – Ruhr-Universität Bochum
- **Wendorf, Gabriele** – Zentrum Technik und Gesellschaft, Technische Universität Berlin

## Impressum

### Projektleitung und Konferenzorganisation

Juniorprofessur Soziologie mit Schwerpunkt Technik  
Jun.-Prof. Dr. Andreas Bischof

andreas.bischof@hsw.tu-chemnitz.de

Technische Universität Chemnitz  
Thüringer Weg 9  
09126 Chemnitz

zuständige Mitarbeit: Arne Maibaum

### Projektpartner

Museum für Naturkunde Berlin

Citizen Science-Bereich

Leitung: Silke Voigt-Heucke

### Fotos und Illustrationen

Fotos: Peter Rossner (Chemnitz Open Space), Anna Bräunig (TU Chemnitz)

Titelgrafik: Stephanie Brittnacher Illustration



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung